

Protokolleintrag vom 28.03.2001

2001/190

Von Balthasar Glättli (Grüne) und 3 M. ist am 28.3.2001 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie vor den Gemeindewahlen 2002 ein gemeinsamer Versand aller interessierten politischen Parteien an die Wahlberechtigten durchgeführt werden und welchen Beitrag die Stadt selbst an einen solchen Versand leisten kann.

Begründung:

Die politischen Parteien leisten einen wesentlichen Beitrag zum Funktionieren des Staates. Der Aufwand für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit nimmt stetig zu, gleichzeitig steht den meisten Parteien nicht mehr Geld zur Verfügung, um die entsprechenden Mehraufwendungen zu decken.

Wir möchten daher den Stadtrat anregen, für einen gemeinsamen Wahlversand aller interessierten Parteien besorgt zu sein. Indem die Stadt Zürich für den Weg der Wahlinformationen der Parteien zu den Wahlberechtigten aufkommt, kann sie die grosse Arbeit der Parteien für den Erhalt und das Funktionieren des Staatswesens in geeigneter, direkter Form honorieren. Solange die aktuelle Wahlkreiseinteilung gilt, hat ein solcher Versand kreisweise zu erfolgen.

Bei Ablehnung der Durchführung eines solchen Versandes durch die Stadt selbst sollen alternativ den Parteien kreisweise die Adressen der Wahlberechtigten für einen einmaligen gemeinsamen Versand zur Verfügung gestellt werden, wie das z.B. in Winterthur schon seit Jahren geschieht. Organisation und Koordination wäre in diesem Fall Sache der interessierten Parteien, von Seiten der Stadt wäre allerdings aus den oben genannten Gründen auch in diesem Fall eine finanzielle Unterstützung eines solchen Versandes wünschenswert und angezeigt.

In Winterthur etwa sollen für den Wahlversand 2002 insgesamt Fr. 65 000.-- zur Verfügung gestellt werden; der Beitrag der Stadt Zürich würde sich sinnvollerweise an diesen auf langjährige Erfahrung zurückgehenden Proportionen orientieren.